

Bulgariens Ausfuhr nach Deutschland bestand natürlich in den mannigfachen Agrarprodukten des Landes und Erzeugnissen daraus. Auch das bulgarische Rosenöl ging nicht mehr ausschließlich nach Frankreich, sondern in steigendem Maße auch nach Deutschland.

Der Krieg mit seinen wirtschaftlichen Erfahrungen muß Deutschland veranlassen, in Zukunft nahen und sicher erreichbaren Produktionsgebieten von Mais, Reis und Obstfrüchten, wie Bulgarien sie in bedeutenden Mengen hervorzubringen vermag, ferner von Eiern und vielerlei anderen Nahrungsmitteln sowie von allerlei Industriepflanzen ganz wesentlich gesteigerte Aufmerksamkeit zu schenken und die unmittelbaren Handelsbeziehungen dorthin bedeutend zu vertiefen. Umgekehrt braucht das neue Bulgarien für die Nutzung seines Bodens und seiner Erzeugnisse in möglichst erschöpfender und sachgemäßer Weise weit mehr noch als bisher Maschinen, Instrumente und Geräte, Metallwaren, Eisenbahnwagen und eine weitere Fülle gerade der Artikel, die es schon vordem in besonders starkem Maße aus Deutschland einfuhrte. Die Aussichten für die Steigerung des deutsch-bulgarischen Warenaustausches zum Vorteil beider Länder sind also denkbar günstig.

4. Die Aussichten der bulgarischen Produktion.

Die bulgarische Agrarproduktion ist in einer Ausdehnung erweiterungsfähig, von der man sich nur schwer ein annähernd klares und zutreffendes Bild zu machen in der Lage ist.

Das alte Bulgarien vor den Kriegen, also das Bul-